
PRÄSENTATION DER FOTOGRAFIEN VON LORENZ WAHMHOFF

ENTSTANDEN WÄHREND DES SEMINARS EINFÜHRUNG IN DIE ANALOGE UND DIGITALE
FOTOGRAFIE





„GERIPPE #1“

Bei dem Thema „Ecken und Kanten“ bin ich auf der Suche nach der grundlegenden Eckigkeit der Architektur gewesen. So bin ich an einer Baustelle für eine neue Lagerhalle vorbeigekommen. Vor mir ragte nun ein nacktes Gerüst aus Ecken und Kanten in die Luft. Ein passendes Motiv für das vorliegende Thema. Aus einer niedrigen Position fotografiert bekommen die langen Pfeiler eine Brutalität in ihrer reinen Form, die aufzeigen, dass Ecken und Kanten überall in der Architektur aufzufinden sind und einen Grundpfeiler jedes Konstruktes darstellen.

Im zweiten Bild gibt der Maschendrahtzaun noch eine Ebene her, mit Verzweigungen und Kreuzungen, die das Motiv anreichern.



„GERIPPE #2“



„KOMFORT PLUS“

Das Thema „Einkaufswagen“ ließ mich darüber grübeln, wie man etwas so alltägliches und eigentlich unästhetisches, wie einen Einkaufswagen, in eine passende Fotografie verwandeln kann. Doch nachdem ich mehrere verschiedene Einkaufswagen, von den unterschiedlichsten Supermarktketten fotografiert hatte, landete ich bei dem vorliegenden Modell. Mit einem ergonomischen Handgriff und einem Getränkehalter! Eine neue Stufe des Komforts, die mir bis dahin im Bereich Supermarkt nicht bekannt war. Das Foto zeigt diese beiden Innovation der Supermarktindustrie und lässt einen fragen, was kommt als nächstes?



„HAUPTQUARTIER HSV SUPPORTERS CLUB“

Das Thema „Blau-Grün-Rot“ ließ mich bei einem Herbstspaziergang nach leuchtenden Farben im grauen Wetter Ausschau halten. So kam es, dass mir beim Vorbeigehen ein blau leuchtender Sticker auf einer Mülltonne zu Augen kam und meinen Blick einfing. Entschieden habe ich mich für das Foto, durch den kulturellen Hintergrund, eines solchen Fanstickers. Er soll Zugehörigkeit zu einem Sportteam nach Außen signalisieren und durch seine Farbgebung meinen Blick einfangen. Doch seine Lieblingsmannschaft auf der Mülltonne zu repräsentieren, lässt die Zuneigung zum Verein anzweifeln.



„U-BOOT“

Bei einem sonnigen Spaziergang, ist mir im Sucher meiner Kamera eine grüne U-Boot Luke ins Auge gesprungen. Auf den zweiten Blick hat es sich letztendlich als Streusalzcontainer herausgestellt...



„LEFT OF WAY“

Die Blau-rote Combo ist ein Klassiker des Oldenburger Straßenverkehrs.



„BLATT UM BLATT“

Beim Thema „Herbst“ kommt man nicht an den Tonnen von Laub vorbei, die einen Grundstückbesitzer in den Wahnsinn treiben können. So haben wir im ersten Bild, Blätter um Blätter auf mehreren Ebenen, die sich endlos über den Boden strecken. Im zweiten Bild haben wir die Folgen des Laubfalls. Eine große Hecke, die ihre Funktion der Sichtbegrenzung, für mehrere Monate so gut wie verloren hat. Ein Beispiel dafür, dass der Herbst trotz seiner traumhaften Lichtverhältnisse, auch viel extra Arbeit mit sich bringt.



„DURCHSCHAUBAR“



„DECKEL SCHIEF“

Bei dem Thema „Litfaßsäulen“ war die erste Hürde überhaupt eine Litfaßsäule zu finden. Denn auch wenn sie immer noch in Benutzung sind, haben sie ihre Blütezeit schon lange hinter sich, etwas, was man auch am Zustand mancher dieser Relikte erkennen kann. So habe ich bei mir in der Nähe, eine einsame Litfaßsäule am Straßenrand gefunden, die mit ein paar Plakaten ausgestattet war, die in der Lockdown-Zeit eher ihren Nutzen verloren hatten. Diese Säule war in einem traurigen Zustand, was auch mein Foto widerspiegelt. Der schiefe „Deckel“ lässt die Säule vernachlässigt und vergessen wirken, was leider höchstwahrscheinlich auch der Realität entspricht, seid sich die Werbung auf andere Medien verteilt hat.



„KÖRPERLOS“

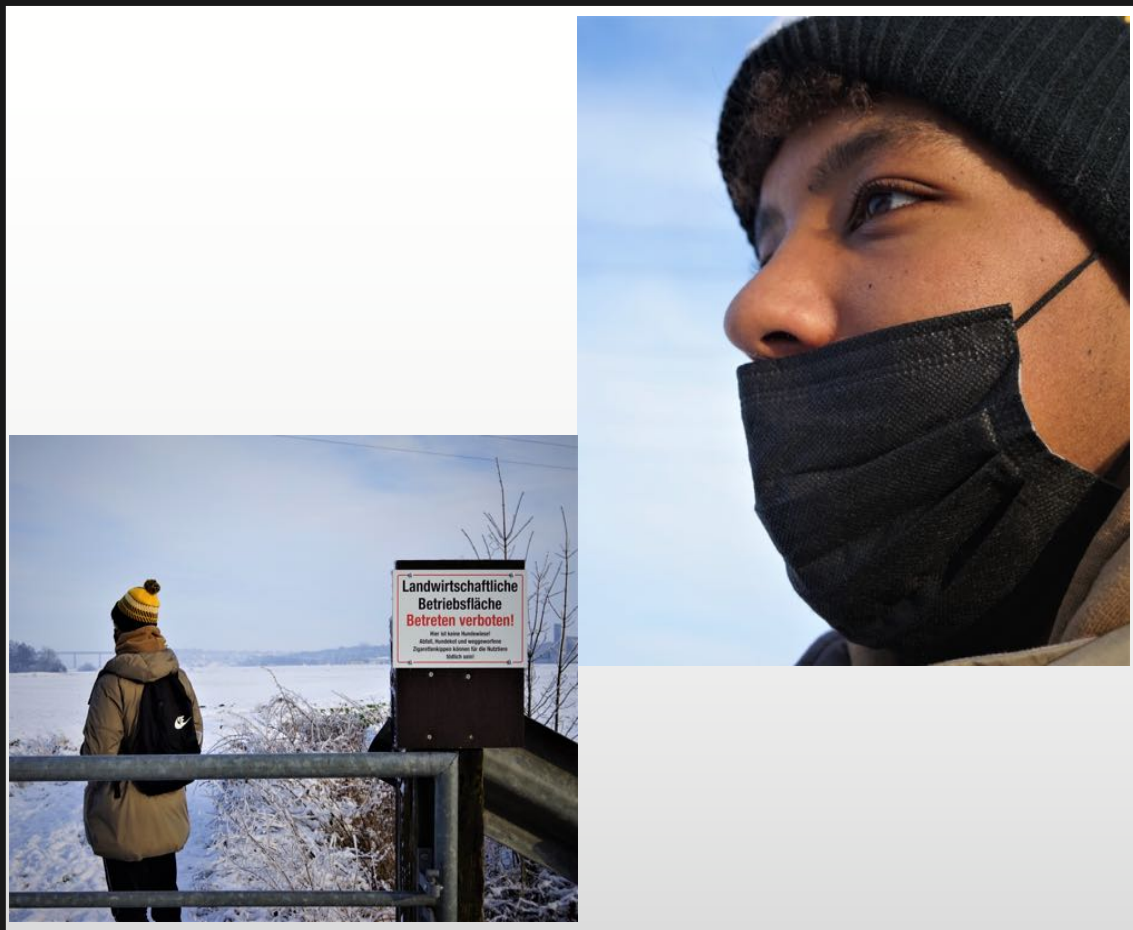
Das Thema „Langzeitbelichtung“ war für mich persönlich ein neues Gebiet der Fotografie. Und in Zeiten des „Socialdistancing“ würde es schwer werden, viele Menschen bei alltäglichen Bewegungen und Dingen zu fotografieren. So bin ich nach ein paar gescheiterten Versuchen, draußen ein gescheites Bild zu machen, abends vor dem Fernseher auf die Idee gekommen, Musikvideos zu suchen, in denen es lange Kameraeinstellungen gibt, die man in einer Langzeitbelichtung nutzen könnte.

Das Ergebnis war sehr interessant und es entstanden regelrechte Sogwirkungen durch die langen und langsamen Kamerabewegungen.

Ein Experiment mit positivem Ausgang, was auch meine Motivsuche für die Zukunft erweitern wird.



„WAITING...“



UNGEHORSAMKEIT

Unser Hauptthema in diesem Semester, war die „Ungehorsamkeit“. Diese kann sich in allen möglichen Dingen widerspiegeln, kann aber immer wieder auf den Menschen zurückgeführt werden, da die Ungehorsamkeit eine Auflehnung gegen die Regeln der Gesellschaft beschreibt. Es kann ungehorsam sein, am Esstisch zu schmatzen. Es ist aber auch ungehorsam, wenn man z.B. in England Alkohol in der Öffentlichkeit trinkt. Etwas was in Deutschland schon fast zum guten Ton gehört. So ist Ungehorsamkeit oft eine Ansichtssache und kann dadurch unterschiedlich aufgenommen werden.

Dies hat auch schon fast jedes Kind am eigenen Leib erfahren. Wer ist früher nicht beim Spielen auf Grundstücke gegangen vor denen ein Schild stand, „Betreten Verboten!“, doch aufgehalten hat dies einen nicht.



„AUS DEN AUGEN AUS DEM SINN“

Genau mit diesen Erinnerungen, bin ich an das erste Bild mit dem Titel „Aus den Augen aus dem Sinn“ herangetreten.

Auf dem Foto sieht man eine Person vor einem großen, weitläufigen Feld stehen. Sie steht hinter einem Metallgatter, welches ein Schild trägt, auf dem ausdrücklich „Betreten Verboten!“ geschrieben ist.

So ist seine Stellung hinter diesem Tor, auch wenn es sich nur um wenige Meter handelt, eine klare Ungehorsamkeit, welche wir, wie erwähnt, höchstwahrscheinlich alle schon einmal nicht wissend begangen haben.

Ich finde, dass durch den klaren gestellten Charakter der Fotografie, die Trivialität solch einer Ungehorsamkeit, deutlich wird und man beim betrachten noch einmal selber nachdenken kann, was man selbst schon für Ungehorsamkeiten der gleichen Schwere begangen hat.



„NASEWEIS“

Das zweite Foto zum Hauptthema, mit dem Titel „Naseweis“, zeigt eine heute sehr alltägliche Situation auf. Man ist in der Stadt unterwegs, unterhält sich vielleicht und dabei rutscht einem die Maske unter die Nase. Nun werden einem Blicke entgegen gebracht, die einen schnell realisieren lassen, was falsch ist. Doch auch wenn die Menschen oft aus einer überfürsorglichen Panik mit solchen Blicken reagieren, schließt es sich dem vorherigen Beispiel an, indem es kein weltbewegendes Vergehen darstellt, aber die gesellschaftlichen Umstände, es zu einer Ungehorsamkeit machen können.

Bei diesem Bild war es mir wichtig, den Fokus auf die Nasenspitze zu setzen und das Bild für sich alleine sprechen zu lassen, da es wie gesagt eine aktuelle Ungehorsamkeit in der Gesellschaft darstellt. Das Bild strahlt eine Nüchternheit aus, so dass es nicht von der Nase ablenkt. Es ist eine Situation, die viele Leute zur Zeit nachvollziehen können und den Begriff Ungehorsamkeit, in einen neuen aktuellen Kontext setzt.